

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald



Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft

Master Organisationskommunikation

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2014

Stand: 29.01.2014

Mitarbeiterverzeichnis
Bereich Kommunikationswissenschaft

Büro: Manuela Dittmann
☎ 86-3402, Fax 86-3434, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 2.19

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Inhaber:

Prof. Dr. Patrick Donges – Forschungssemester
☎ 86-3445, donges@uni-greifswald.de; Raum 2.14
Sprechzeit: siehe Homepage und Aushang (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft/ Schwerpunkt Organisationskommunikation

Inhaber:

Prof. Dr. Stefan Wehmeier
☎ 86-3454, stefan.wehmeier@uni-greifswald.de; Raum 2.15
Sprechzeit: Di 16.00-18.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Hedwig Golpon, Diplom-Theaterwissenschaftlerin
☎ 86-3413, golpon@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler
☎ 86-3408, grothekj@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jörg Holten
☎ 86-3446, joerg.holten@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinb. per email

Jakob Jünger
☎ 86-3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.17;
Sprechzeit: Mi 9.00-10.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Paula Nitschke, DFG-Projekt „Politische Kommunikation in der Online-Welt“
☎ 86-3411, paula.nitschke@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Oliver Raaz – ***Studienberatung***
☎ 86-3446, oliver.raaz@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinb. per email

Henriette Schade
☎ 86-3411, henriette.schade@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG;
Sprechzeit: Do 14.00-15.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Ingrid Uhlemann
☎ 86-3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum 3.17;
Sprechzeiten: Mo 14.00-15.00 Uhr, Do 18.00-19.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Anne Zimdars
☎ 86-3430, anne.zimdars@uni-greifswald.de; Raum 3.17; Sprechzeit: Do 11.00-12.00 Uhr

Lehrbeauftragte:

Maik Wittenbecher (Pressesprecher ARD-Hauptstadtstudio)

Musterstudienplan

Masterstudiengang „Organisationskommunikation“ (StO 2011) (Studienbeginn: Sommersemester)

FS	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich I	Wahlpflichtbereich II
1.: (SS)	Modul 2: Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation	<i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation)	<i>Ein Modul aus den Bereichen:</i> <i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul) <i>oder</i> Modul 11: Medienorganisationen, Mediennutzung, Medienwirkung
30 LP/ 900 Std	10 LP / 300 Std. PL: Klausur (120 Min.)	10 LP / 300 Std. PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)	10 LP / 300 Std. PL: Je nach Modulwahl
2.: (WS)	Modul 1: Theorien im Forschungsfeld Organisationskommunikation	<i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation)	<i>Ein Modul aus den Bereichen:</i> Modul 9: Kompetenzprofile im Kommunikationstraining <i>oder</i> <i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul) <i>oder</i> Modul 10: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft
30 LP/ 900 Std	10 LP / 300 Std. PL: Mündliche Prüfung (20 Min.)	10 LP / 300 Std. PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)	10 LP / 300 Std. PL: Je nach Modulwahl
3.: (SS)		<i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul)	<i>Zwei noch nicht belegte Module aus den Bereichen</i> <i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation) <i>oder</i> Modul 11: Medienorganisationen, Mediennutzung, Medienwirkung <i>oder</i> Modul aus Ergänzungsbereich
30 LP/ 900 Std		10 LP / 300 Std. PL: Vortrag (15 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (max. 15 S.)	20 LP / 600 Std. PL: Je nach Modulwahl
4.: (WS)	Masterarbeit (einschließlich Disputation)		
30 LP/ 900 Std			

* Die Module 3-5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation: Soziale Organisationen, Unternehmen, politische und staatliche Organisationen) sowie 6-8 (Projektmodule: Kommunikationsforschung, Problembearbeitung und Konfliktbewältigung in Organisationen, Kommunikationsmanagement) werden in einem dreisemestrigen Rhythmus angeboten.

MASTER Organisationskommunikation

Pflichtbereich

2. MODUL Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation (10 Lp)

Mo 12.00-13.30 Methoden I (Seminar)

4011070 Ingrid Uhlemann, F.-Hausdorff-Str. 12, URZ/ Multi-Media-Hörsaal;
max. 30 TN, LSF-Anmeldung: 01.02.-31.03.2014

Mi 10-12 Methoden II (Seminar)

4011072 Jakob Jünger, F.-Hausdorff-Str. 12, URZ/ Multi-Media-Hörsaal; Beginn: 09.04.2014;
max. 30 TN, LSF-Anmeldung: 01.02.-31.03.2014

Wahlpflichtbereich I

5. MODUL Typen von Organisationen und ihre Kommunikation – Politische und staatliche Organisationen (10 Lp)

Es müssen zwei Seminare besucht werden.

Di 10-12 Politische Kommunikation im regionalen Kontext: Bundesländer im Vergleich (Seminar)

4011074 Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 142

Di 12-14 Politische Kampagnen (Seminar)

4011076 Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 142

Fr 14-18 Die Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland!? (Seminar)

4011078 N.N. (Lehrbeauftragt.), Rubenowstr. 3, R 1.22; Start: 11.04.2014, 14tägl.;
max. 25 TN, LSF-Anmeldung: 01.02.-31.03.2014

Wahlpflichtbereich II

7. MODUL Projektmodul Problembearbeitung und Konfliktlösung (10 Lp)

Do 16-19 c.t. Theorien zu Moderation und Mediation (Seminar)

4011080 Klaus-Jürgen Grothe/ Thilo Tröger; Rubenowstr. 1, Hörsaal 2; Beginn: 03.04.2014, wöchentlich;
max. 16 TN; LSF-Anmeldung: 03.02.-20.03.2014.
(Diese Anmeldung gilt gleichzeitig auch für die beiden Übungen im Modul!)

Fr 8-12 Moderierte Sitzungen in Arbeitsgruppen und Projektteams (Übung)

4011082 Klaus-Jürgen Grothe, Wollweberstr. 1, SR 143; wöchentlich,
5 Termine ab 11.04.2014 und 1 x Sa, 17.05.2014, 9-18 Uhr (Rubenowstr. 3, R 1.05)

Fr 8-12 Verhandlung und Mediation zur Konfliktlösung (Übung)

4011084 Thilo Tröger, Wollweberstr. 1, SR 143; wöchentlich,
5 Termine ab 23.05.2014 und 1 x Sa, 05.07.2014, 9-18 Uhr (Rubenowstr. 3, R 1.05)

11. MODUL Medienorganisation, Mediennutzung und Medienwirkung (10 Lp)

- Do 12-14
4011086 Qualität in den Medien (Seminar)
Anne Zimdars, Rubenowstr. 2b, SR 2; max. 25 TN, LSF-Anmeldun: 01.02.-27.03.2014
- Do 10-12
4011088 Nachrichtenauswahlforschung (Seminar)
Ingrid Uhlemann, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4; max. 25 TN, LSF-Anmeldung: 01.02.-27.03.2014
- zusätzlich:
- Di 14-16
4011068 Examenskolloquium
Stefan Wehmeier/ Ingrid Uhlemann, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4

Kommentarteil

Di 14-16 Examenskolloquium

4011068 Stefan Wehmeier/ Ingrid Uhlemann, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4

Das Kolloquium richtet sich an alle Bachelor- oder Masterstudierende und dient zur Vorbereitung bzw. Begleitung der jeweiligen Abschlussarbeit im Bereich Kommunikationswissenschaft. Es begleitet den Prozess der Entwicklung und Umsetzung von Fragestellungen von der ersten Idee über die Formulierung von Fragen bis hin zur methodischen Umsetzung. Die Diskussion konkreter Vorhaben erfolgt dabei auf Basis von schriftlichen Ausarbeitungen, welche durch die Teilnehmer eingereicht werden.

Mo 12.00-13.30 Methoden I (Seminar)

4011070 Ingrid Uhlemann, F.-Hausdorff-Str. 12, URZ/ Multi-Media-Hörsaal

Aufbauend auf die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der empirischen Sozialforschung werden im Methodenseminar zunächst verschiedene Ansätze der quantitativen Organisationsforschung näher betrachtet. Im Anschluss daran werden die bestehenden datenanalytischen Kenntnisse mit SPSS kurz wiederholt und anschließend in Richtung multivariate Verfahren vertieft. Die statistischen Grundlagen aus dem B.A.-Studium werden vorausgesetzt. Eine Erarbeitung bzw. Wiederholung des Stoffs wird dringend empfohlen. Dazu wird es im HIS ab Anfang März 2014 konkrete Literaturhinweise geben.

Mi 10-12 Methoden II (Seminar)

4011072 Jakob Jünger, F.-Hausdorff-Str. 12, URZ/ Multi-Media-Hörsaal

Eine Stärke qualitativer Methoden liegt in der Erkundung von Phänomenen, die noch nicht als Phänomen erkannt worden sind. Damit ist qualitative Sozialforschung ein kreatives Unterfangen, das stark von der Offenheit, Individualität und Subjektivität der Forschenden abhängt. Gleichzeitig besteht die Herausforderung, systematisch vorzugehen und wissenschaftliche Qualitätsstandards einzuhalten. Im Seminar werden einerseits theoretische Grundlagen verstehender Soziologie besprochen. Andererseits werden verschiedene Formen qualitativer Befragung und qualitativer Inhaltsanalyse geübt, um die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, regelgeleitet qualitative Forschung betreiben zu können.

Di 10-12 Politische Kommunikation im regionalen Kontext: Bundesländer im Vergleich (Seminar)

4011074 Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 142

Das Seminar will die Kommunikation zweier oder mehrerer Landesregierungen vergleichen. Zu Beginn des Seminars sollen ein paar Themen aus dem Komplex Politische Kommunikation/Regierungskommunikation auf Basis von Literatur aufgearbeitet werden, um einen gemeinsamen begrifflichen und theoretischen Rahmen zu finden. Anschließend sollen Bundesländer ausgewählt und die Kommunikation der jeweiligen Landesregierung untersucht werden. Arbeitsgruppen sollen jeweils kleine Case-Studies erarbeiten und die Kommunikation der Landesregierungen in einem bestimmten Zeitraum erfassen. Hermeneutische Dokumentenanalyse kann dabei ebenso zum Einsatz kommen wie die Inhaltsanalyse, das Leitfadenterview oder eine Diskursanalyse. Es sollen dabei möglichst die wesentlichen Themen der jeweiligen Landesregierung, ihre Kommunikationsleistungen im Internet und in den sozialen Medien sowie der Kommunikationsstil erfasst werden.

Di 12-14 Politische Kampagnen (Seminar)

4011076 Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 142

Das Seminar analysiert und reflektiert politische Kommunikations-Kampagnen. Zunächst werden Grundlagen der Konzeptionslehre sowie Fragen der Planung und Steuerung von Kommunikationsprozessen erörtert. Schwerpunkt des Seminars ist dann die Analyse und Kritik von politischen Kampagnen. Dazu zählen neben Kampagnen von Parteien,

Regierungen, Behörden auch Kampagnen um wirtschaftspolitische Ideen und Konzepte. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Material zu den Kampagnen selbstständig zu recherchieren und die Kampagnen in Referatsform (Vortrag mit Anschauungsmaterial unterschiedlichster Art) zu analysieren und zu kritisieren (positiv wie negativ).

Fr 14-18 Die Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland!? (Seminar)

4011078 N.N. (Lehrbeauftragter), Rubenowstr. 3, R 1.22; Start: 11.04.2014, 14täglich

Ob die Kontrollgremien, die Finanzierung oder die Politik – der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist vielen Abhängigkeiten und Einflüssen ausgesetzt. Dabei ist er per Gesetz unabhängig und staatsfern. Welche Faktoren und Rahmenbedingungen beeinflussen die Arbeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der Praxis? Wie funktioniert die Kontrolle der Anstalten öffentlichen Rechts? Ist seine Unabhängigkeit in Gefahr? Ein Blockseminar auf Spurensuche, die die Teilnehmer auch auf eine Exkursion nach Berlin führt.

Do 16-20 Theorien zu Moderation und Mediation (Seminar)

4011080 Klaus-Jürgen Grothe/ Thilo Tröger; Rubenowstr. 1, Hörsaal 2

Die Themenbereiche Problembearbeitung und Konfliktbewältigung werden mit theoretischen und methodischen Ansätzen betrachtet. Zentrale Aspekte im Themenkomplex 'Moderation' werden unterschiedliche situations- und zielbasierte Ansätze möglicher Moderationsverfahren zur Ideengenerierung und Problemanalyse und -bearbeitung sein. Zum Themenkomplex 'Mediation' werden neben Konflikttheorien auch einzelne Verfahren/Techniken der Konfliktbewältigung betrachtet. Moderationsverfahren und Mediationstechniken werden hierbei vor allem als "kommunikative Aufgabe" verstanden; sprachliche Kompetenzen sind unabdingbar für die erfolgreiche Bewältigung moderierter Sitzungen zur Problembearbeitung und von Konfliktlösungsversuchen durch Mediation in Gespräch und Verhandlung. Ausgehend von unterschiedlichen Kommunikationstheorien über die Kreisförmigkeit und Interpunktion von Kommunikation (Watzlawick) sowie die Eskalationsgefahr von Konflikten (Glasl) werden kooperative Lösungsmöglichkeiten und geeignete Kommunikationstechniken dargestellt, u. a. die kooperative (bedürfnisorientierte) Verhandlungsweise (Harvard-Konzept). Diese Einsicht bildet die Grundlage für das Verständnis der Prinzipien und der Phasen des Mediationsverfahrens, die ebenfalls Gegenstand des Seminars sein werden.

In den Übungen werden Fähigkeiten und Kompetenzen in der Anwendung dieser Kompetenzen trainiert. Erwartet wird die Bereitschaft, auf der Basis notwendiger Quellenliteratur Seminarreferate zu halten sowie sich auf Simulationen in der Bearbeitung von Fallbeispielen einzulassen.

Fr 8-12 Moderierte Sitzungen in Arbeitsgruppen und Projektteams (Übung)

4011082 Klaus-Jürgen Grothe, Wollweberstr. 1, SR 143

Methoden- und Verfahrenskompetenz, kommunikative Sensibilität sowie Reaktionsvermögen und Fähigkeiten/Fertigkeiten für auch spontan zu erstellende Visualisierungen sind Voraussetzungen für das Gelingen moderierter Sitzungen und Veranstaltungen zur Ergebnisfindung in der Problemlage. Beginnend mit Elementarübungen einzelner Moderationsverfahren zu den Detailabläufen der Einführung der Verfahren, der sprachlichen Gestaltung und der Entwicklung verfahrensbezogener Visualisierungen werden dann beispielhaft komplexere Aufgabenstellungen und Problemlagen der Moderation bearbeitet bis hin zu einer großflächigen moderierten Sitzung. Regelmäßige Feedbackgespräche dienen der Fortschrittsentwicklung und Kompetenzerweiterung.

Fr 8-12 Verhandlung und Mediation zur Konfliktlösung (Übung)

4011084 Thilo Tröger, Wollweberstr. 1, SR 143

In der Übung erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die im Seminar vorgestellten Kommunikationstechniken in Fallstudien und sogenannten Rollenspielen umzusetzen und das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren. Dabei geht es um das konstruktive Ansprechen von Konflikten, das aktive Zuhören unter Berücksichtigung des „Vier-Seiten-Modells“ (Schulz von Thun), sowie um sachgerechtes Argumentieren. Zudem werden die Phasen der Mediation exemplarisch durchlaufen, die Rolle des Mediators beleuchtet und eine „mediative Haltung“ trainiert, die in Konflikten auch außerhalb von festen Mediationsstrukturen eine Lösungshilfe darstellen kann.

Do 12-14 Qualität in den Medien (Seminar)

4011086 **Anne Zimdars**, Rubenowstr. 2b, SR 2

„Qualität im Journalismus definieren zu wollen, gleicht dem Versuch, einen Pudding an die Wand zu nageln“ (Ruß-Mohl 1992, S. 85). Im Seminar sollen gerade deshalb der Qualitätsbegriff erörtert sowie verschiedene theoretische Zugänge und Bewertungsebenen in den Blick genommen werden. Dabei wird nicht nur die Kommunikatorseite sondern auch die Qualität publizistischer Produkte aus der Sicht der Nutzer thematisiert. Die Herausarbeitung von Qualitätskriterien steht im Zentrum des Seminars und dient gleichzeitig als Basis für den praktischen Teil: der Qualitätsbeurteilung von ausgewählten Beispielen vor allem aus dem Print-Sektor. Auch der Frage, wie die Qualität öffentlicher Kommunikation im Internet gewährleistet werden kann, soll nachgegangen werden. Neben der Beschäftigung mit den Maßstäben werden auch Methoden zur Bewertung öffentlicher Kommunikation und der Qualitätssicherung vorgestellt sowie ökonomische Bedingungen der Medienproduktion, strukturelle Veränderungen oder Rezessionen als wichtige Einflussgrößen behandelt.

Do 10-12 Nachrichtenauswahlforschung (Seminar)

4011088 **Ingrid Uhlemann**, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4

Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Ansätzen der Nachrichtenauswahlforschung befassen, wobei die Nachrichtenwerttheorie einen Schwerpunkt darstellt. Nachdem die Entwicklung dieser Theorie und der aktuelle Stand festgestellt wurden, sollen verschiedene Nachrichtenfaktoren detailliert in den Blick genommen werden – wie werden die einzelnen Nachrichtenfaktoren definiert und theoretisch begründet, wie lässt sich das Auftreten eines Nachrichtenfaktors in einer Nachricht empirisch feststellen und auf welchen Ebenen der Nachrichtenerstellung wirken sich die jeweiligen Nachrichtenfaktoren besonders stark auf die Nachrichten aus?

Lehrveranstaltungen Master Organisationskommunikation

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10					Ü Moderierte Sitzungen/ Konfliktlösung, K.-J. Grothe/ T. Tröger (14tgl. im Wechsel)
10-12		S Politische Kommunika- tion im regionalen Kontext, Prof. Wehmeier	S Methoden II, J. Jünger	S Nachrichtenauswahl- forschung, Dr. Uhlemann	Ü Moderierte Sitzungen/ Konfliktlösung, K.-J. Grothe/ T. Tröger (14tgl. im Wechsel)
12-14	S Methoden I, Dr. Uhlemann	S Politische Kampagnen, Prof. Wehmeier		S Qualität in den Medien, A. Zimdars	
14-16		K Examenskolloquium. Prof. Wehmeier/ Dr. Uhlemann			S Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutsch- land, N.N. (14tgl.)
16-18				S Theorien zu Moderation und Mediation, K.-J. Grothe/ T. Tröger	S Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutsch- land, N.N. (14tgl.)
18-20				S Theorien zu Moderation und Mediation, K.-J. Grothe/ T. Tröger	